

Es gilt das gesprochene Wort

VALIANT

Generalversammlung vom 21. Mai 2015

16.00 Uhr

Ausführungen von
Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates

„Verhalten schafft Vertrauen“

Begrüssung:

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Ich begrüsse Sie, als Präsident des Verwaltungsrates ganz herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Valiant Holding AG hier in der Messe Luzern.

Je salue également tous les actionnaires francophones qui sont venus aujourd'hui à Lucerne. L'assemblée générale est conduite comme d'habitude en allemand et est traduite simultanément pour vous en français. Si vous désirez vous exprimer lors d'un point de l'ordre du jour dans la partie officielle de l'assemblée générale, vous pouvez le faire bien sûr en français.

Ich begrüsse ausserdem

- die Vertreter der Revisionsstelle,
- die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie
- unsere hier zahlreich anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bevor ich zu meinem Eintretens-Referat und zum offiziellen Teil unserer Generalversammlung komme, möchte ich drei organisatorische Hinweise machen:

- Die Aktionärinnen und Aktionäre, welche sich im offiziellen Teil der Generalversammlung zu Wort melden möchten, bitte ich, sich bereits jetzt nach vorne zu begeben. Bitte tragen Sie sich in die Rednerliste ein und geben Sie das Traktandum an, zu welchem Sie sich äussern wollen sowie den Inhalt Ihrer Wortmeldung in Stichworten. Anschliessend können Sie auf den für Sie reservierten Plätzen vorne rechts Platz nehmen.
- Wenn Sie den Saal während der Generalversammlung verlassen, dann geben Sie das Abstimmungsgerät bitte am Ausgang ab, damit die Präsenzzahl korrekt ist. Die Stimmkarte müssen Sie mit nach draussen nehmen, damit Sie wieder Zutritt zur Generalversammlung erhalten.
- Am Schluss der Generalversammlung lassen Sie das Abstimmungsgerät auf Ihrem Stuhl zurück. Es wird nach der Generalversammlung von unseren Helfern eingesammelt.

Damit komme ich zu meinem Eintretens-Referat.

Rückblick auf das Jahr 2014

Wir haben 2014 die strategische und strukturelle Basis für eine erfolgreiche, moderne Bank der Zukunft gelegt. Wir haben kräftig angepackt. Wir haben die Positionierung von Valiant überarbeitet und konkretisiert, die Organisation der Bank angepasst, das Programm „Marktstrategie 2014+“ weiter vorangetrieben, interne Prozesse verbessert und die Effizienz gesteigert.

Wir haben 2014 die Trendwende geschafft. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren konnten wir das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erhöhen – von 84,9 auf 104,4 Millionen Franken. Die Kundengelder nahmen im 2014 um 491 Millionen zu.

Das verdeutlicht, dass die Leistungsfähigkeit unserer Bank gesteigert werden konnte und das Vertrauen unserer Kunden zurückkehrt. Mein Dank hierfür gebührt den Mitarbeitenden, dem Kader, der Geschäftsleitung, meinen Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen. Wir haben eine ausgezeichnete, erfolgshungrige Mannschaft, die an der Spitze mit den beiden neuen Geschäftsleitungsmitgliedern Christoph Wille und Martin Vogler gezielt ergänzt wurde.

Mein Dank gebührt insbesondere auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Denn Ihr Vertrauen in uns gibt uns Sicherheit auf unserem Weg und spornt uns an. Aktionäre und Kunden glauben wieder an eine Valiant, die sich auf ihre Wurzeln besinnt. Wir wollen keine Abenteuer eingehen, wir wollen ein ehrliches und ein einfaches Banking pflegen. Man soll jederzeit wissen, wofür Valiant ohne Wenn und Aber steht. Unsere Botschaft ist klar: Wir sind einfach Bank, wir begegnen unseren Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe.

Wir wissen aber auch, dass wir weiterhin Tag für Tag, Semester für Semester, Jahr für Jahr besser werden müssen. Der Weg zurück zum Erfolg ist lang. Wir entfachen nicht das kurzfristige Feuerwerk, das zwar hell leuchtet, aber schnell verglüht. Wir machen den Erfolg dauerhaft. Valiant ist eine lernende Organisation, die sich stark verändert und alle Beteiligten enorm fordert.

Wir haben gute erste Schritte zur Erreichung der von uns gesetzten Mittelfristziele 2017 gemacht. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Ziele auch im nochmals schwieriger gewordenen Marktumfeld erreichen werden.

Ausblick auf das Jahr 2015:

Nach dem Jahr der Bereinigungen 2013 und dem Jahr des Anpackens 2014 wird das laufende Jahr für Valiant das Jahr der Umsetzung. Wir haben eine gute Basis gelegt, um die notwendigen Massnahmen für eine erfolgreiche Zukunft der Bank umzusetzen.

Valiant war immer und wird – mehr denn je – in Zukunft eine Retail- und KMU-Bank sein. Wir haben unsere Struktur und die Organisation konsequent auf die Retail- und KMU-Kunden ausgerichtet. Die Beratung erfolgt aus einer Hand und stimmt private und geschäftliche Kundenansprüche systematisch aufeinander ab. Natürlich betreuen wir auch die vermögenden und sehr vermögenden Kunden sehr kompetent. Wir bieten fachkundiges, zielorientiertes Bank-Handwerk und wir versprechen nichts, was wir nicht wirklich beherrschen.

Wir richten uns nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Sie stehen im Zentrum unseres Denkens und Handelns. Darum beraten wir abends, zu Hause oder im Geschäft und sind online 7x24 Stunden erreichbar.

Damit reagieren wir auf die sich verändernden Ansprüche der Kunden. Die Laufkundschaft am Schalter wird immer kleiner. Doch gleichzeitig wollen wir den Service für unsere Kunden stärken.

Deshalb passen wir die Öffnungszeiten unserer Schalter individuell an, und bauen die Dienstleistungen in der Beratung und über andere Kanäle weiter aus.

Die Hälfte der Erträge erwirtschaftet Valiant mit den KMU. Die Bank verfügt in diesem Segment über einen überdurchschnittlichen Marktanteil. Wir sind prädestiniert, die unsere Wirtschaft prägenden KMU ganz besonders zu unterstützen und für sie eine erstklassige Bankpartnerin zu sein.

Verhalten schafft Vertrauen:

Wenn wir nun einen Blick auf die Grosswetterlage im Bankenbereich werfen, müssen wir offen und ehrlich feststellen: Das Vertrauen in den Finanzsektor ist in einem labilen Zustand. Auf dem Imagebarometer sind Banken weit unten angesiedelt. Mit aufsteigender Tendenz zwar, aber Vertrauen ist wie feines Glas: Es geht schnell in Brüche und kann nur schwer wieder gekittet werden.

Die Politik hat international und in der Schweiz auf die gemachten Fehler der Branche und die höheren Risiken mit gewohntem Regulierungsreflex reagiert. Viele neue Regelungen sind geschaffen und die Banken an die kurze Leine genommen worden. Die Regulierungsflut ist auf den ersten Blick verständlich und sie ist gleichsam auch populistisch.

Denn die Finanzbranche gehört seit langem zu den meistregulierten Wirtschaftssektoren überhaupt. Und die Zahl der Regularien wird weiter zunehmen. Damit vergrössern sich für die Banken und ihre Kunden die administrativen Aufwände und die Kosten. Ich zweifle jedoch an der Wirksamkeit von zu vielen Regeln.

Denn Regulierungen allein können die Probleme nicht aus dem Weg schaffen.

Natürlich:

Es braucht ein griffiges Finanzdienstleistungsgesetz. Doch dieses muss, anders als noch in der Vorlage, die in die Vernehmlassung geschickt wurde, entschlackt werden. Regularien müssen sinn- und massvoll sein.

Natürlich:

Es wird auch im Inland – wie für Ausländer bereits verabschiedet – der automatische Informationsaustausch zur Bekämpfung des Steuerbetrugs kommen müssen. Doch die Privatsphäre der Bürger darf nicht geopfert werden. Der kleine Rest des Bankkundengeheimnisses dient nicht als Versteck, muss aber als Schutz der Privatsphäre sehr wohl gewahrt werden. Das Recht auf finanzielle Privatsphäre und Steuerehrlichkeit müssen sich verbinden lassen.

Natürlich:

Es braucht eine starke und kompetente Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt FINMA. Doch ihr Vorgehen muss risikorientiert, und nicht bürokratisch sein.

Wir wollen und müssen in den Verwaltungsräten und in den Geschäftsleitungen strategisch, unternehmerisch denken und handeln und nicht einfach Regulationsvorgaben abhaken. Letzteres verwischt bloss die Verantwortung, anstatt sie zu stärken.

Aber das bedingt ein verantwortungsvolles Handeln in den Führungsetagen der Banken zugunsten von mündigen, selbstverantwortlichen Kundinnen und Kunden und von wertorientierten Eigentümern. Vertrauen kann nicht staatlich verordnet werden. Vertrauen gewinnen wir als Bank durch unser Verhalten und durch eine glaubwürdige, konsequent gelebte Firmenkultur.

Ich hoffe, dass die Bankverantwortlichen die nun öfter hörbaren Versprechen auch umsetzen werden. Wir bei Valiant wollen unseren Beitrag leisten und Vertrauen durch verantwortungsbewusstes Verhalten schaffen. Ein Beispiel, dass zusätzliche Regulierung wenig bringt, ist die vor zwei Jahren angenommene Minder-Initiative gegen übermässig hohe Löhne in börsenkotierten Unternehmen. Die Löhne der Spitzenkader sind seither nicht gesunken, zum Teil sogar gestiegen.

Verantwortungsvolles Handeln heisst auch, eine angemessene und vernünftige Vergütungspolitik zu verfolgen, die mithelfen soll, das Vertrauen in die Bank zu stärken. Exzesse, wie sie in den früheren Jahren vorgekommen sind, dürfen sich nicht wiederholen.

Vergütungen:

Sie, liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, haben bei der Generalversammlung vor einem Jahr mit Ihrer deutlichen Zustimmung zu den Statuten der Valiant ein Zeichen gesetzt. Heute legen wir Ihnen erstmals die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung fürs laufende und für das kommende Jahr zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat setzt mit seinen Anträgen die statutarischen Vorgaben konsequent um. Die Vergütungspolitik richtet sich in guten wie in schlechten Zeiten am Ergebnis der Bank aus und begrenzt die Löhne nach oben. Variable Vergütungen dürfen nicht mehr als 50% der Gesamtentschädigung betragen. Für den Verwaltungsrat wird ein Fixbetrag ausbezahlt. Und bei Verlusten entfallen variable Komponenten für die Geschäftsleitung ganz, das VR-Honorar wird gekürzt. Die Vergütungen insgesamt sind im Mittel der vergleichbaren Banken angesiedelt.

Wir werden unter Traktandum 5 der Abstimmungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung darauf zurückkommen.

Fazit:

Sie sehen, Valiant macht sich fit für die Zukunft. Und ich sehe eine erfolgreiche Zukunft. Ich sehe Valiant auf Kurs. Wir haben zahlreiche Projekte in die Wege geleitet und die Effizienz der Bank verbessert. Die Strategie und die Positionierung stimmen und das Vertrauen kehrt zurück. Wir gehen weiter Schritt für Schritt vorwärts, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Auch im 2015, wo wir wiederum ein besseres operatives Ergebnis und einen höheren Konzerngewinn erwarten.

Valiant, wir sind einfach Bank. Das ist ein Versprechen an Sie und gleichzeitig eine Verpflichtung für uns. Sie als Aktionäre und als Kunden dürfen darauf zählen.

Ich danke Ihnen für Ihre Verbundenheit mit Valiant. Und ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.